

8. Interdisziplinärer Fachtag
04. September 2019 im Rathaus Schöneberg

Gewalt in Paarbeziehungen: Wenn Patient*innen Kinder haben

Workshop 3:

Häusliche Gewalt in der Schwangerschaft Welche Besonderheiten gibt es „in anderen Umständen“?

Anja Rehatschek, Frauenzimmer e.V. Zufluchtswohnungen
Dorothea Sautter, S.I.G.N.A.L. e.V.

**„Wo aber Gefahr ist,
wächst das Rettende auch“**

Klaus Mücke, 2002



Häusliche Gewalt und Schwangerschaft

„Am Anfang der Schwangerschaft hat er sich noch um mich gekümmert und sich auf das Kind gefreut. So ab dem 7. Monat veränderte er sich allerdings... Es war, als hätte er zwei Gesichter.“

„Das Personal und die Ärzte schimpften, dass ich mein anderes Kind dabei hatte, aber ich sagte nicht, was bei mir los war. Wie auch? Ich war neu in der Stadt, überhaupt noch nicht lange in Deutschland und habe nicht viel verstanden. Niemand sprach Russisch mit mir. Ich schämte mich. [...]

Häusliche Gewalt und Schwangerschaft

- 10 % Gewalt erstmals in Schwangerschaft
- 20 % Gewalt erstmals mit Geburt der Kinder
- 60 % Gewalt in Beziehung und Kinder im Haushalt (Müller & Schröttle, 2004)

- 13,5 % Gewalt in der Schwangerschaft,
 - (n=806, Patientinnenbefragung ZNA Charité CBF, Hellbernd, Brzank, 2004)
- 6,6 % Gewalt in der Schwangerschaft
 - Berliner allgemeinmed. & gyn. Praxen (Bitzker, 2009)

Physische Auswirkungen auf Mutter und Kind

- Ungewollte/ erzwungene Schwangerschaft
- Infektionen
- Blutungen
- Placentalösung, Ruptur
- Verletzungen des Ungeborenen
- Frühgeburt
- Geringeres Geburtsgewicht
- Späte/weniger Inanspruchnahme Vorsorge



(Hellbernd, Brzank, 2013;
Vgl. Schmucl, Schenker 1998; Boy, Salihu 2004)

Psychische Auswirkungen auf die Mutter

- Psychosomatische Beschwerden und Stress
- Schlafstörungen
- Niedergeschlagenheit bis Depression
- Ängste
- Ambivalenzgefühle
- Traumatisierungen
- Bewältigungsversuche: Dissoziieren, Vermeidung, feindseliges/ aggressives Verhalten, Alkohol- u. Drogenmissbrauch
- Mögliche Retraumatisierungen → im Beratungs- und Geburtsvorbereitungskontext

Psychische Auswirkungen auf das Kind

- Zusammenhang zwischen mütterlichem Stress, bzw. Depression und Ängstlichkeit während der Schwangerschaft und anatomischen, wie funktionellen Veränderung-en im Gehirn des Kindes (Entringer et al., 2016; Buss, 2016)
- Neugeborenes kann irritabler und in seiner Selbstregulierungsfähigkeit instabiler sein (Brisch, 2003)
- Elterliche Partnerschaftsgewalt ist einer der bedeutendsten Risikofaktoren für Kindesmisshandlung. (Kindler, 2006)

Häusliche Gewalt (be)trifft auch Kinder I

- Zeugung durch Vergewaltigung
- Misshandlungen während der Schwangerschaft
- Direkte Gewalterfahrungen als Mitgeschlagene
- Aufwachsen in einer Atmosphäre der Gewalt und Demütigung
- Vernachlässigung aufgrund fehlender elterlicher Kompetenz und Sicherheit



Foto: Med. Kinderschutzhotline

Häusliche Gewalt (be)trifft auch Kinder II

- Überforderung als „Stütze“ der misshandelten Mutter
- Armut und soziale Benachteiligung
- Erpressung und Verstrickung
- Existenzielle Bedrohung durch Trennung, Selbstmord und Mord (auch an Kindern)
- Auch nach Trennung Belastungen, z. B. durch eskalierende Gewalt,, Umgänge, weitere Konflikte auf Paarebene

Heynen, 2004

Intervention in der Schwangerschaft

- Im Mittelpunkt Bedürfnisse & Anliegen der Frau
 - Empowerment: Selbstwertgefühl, Handlungsfähigkeit und Autonomie stärken
- Regulärer und fester Bestandteil des Handelns von Gesundheitsfachpersonen
- Guter Zeitpunkt und Vertraulichkeit
 - Untersuchungen, Schweigepflicht
- Qualifizierung von Gesundheitsfachpersonen

Kruse, 2018;
Perttu & Kaselitz, 2007
Winterholler & Wieners, 2018

Ansprechen

Häufig wird häusliche Gewalt nicht angesprochen

- **Betroffene:** Scham, Schuldgefühle, Drohungen Partner, Angst verurteilt oder unter Druck gesetzt zu werden, Bagatellisierung (z.B. „Eifersucht“)
- **Fachperson:** Unsicherheit, wenig Handlungswissen, eigene Haltung/ Einstellung, Angst, keine Zeit, Übertragungsphänomene, eigene Betroffenheit

Unterstützung

- BIG-Hotline Tel.: 030 611 03 00
- Spezifische Beratungsstellen S.I.G.N.A.L. Notfallkarte
- Hotline Kinderschutz Tel.: 030 61 00 66
- Medizinische Kinderschutzhotline 0800 19 210 00
- Polizei 110
- Zentren für Familienplanung
- Frühe Hilfen
- Erziehungs- u. Familienberatung
- Täterberatung (Volkssolidarität)

FRAUENZIMMER e.V.

Zufluchtswohnungen

- Geschützter Wohnraum für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder

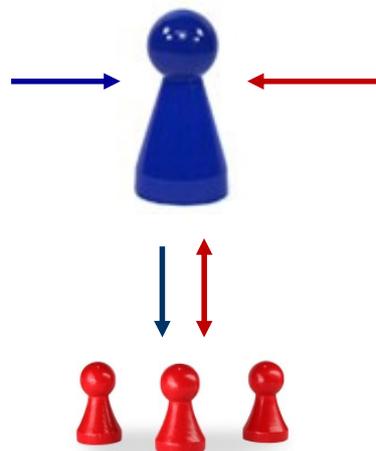


- Psychotherapeutische Hilfen für gewaltbetroffene Kinder, deren Mütter und für Schwangere

Angebote FRAUENZIMMER e. V.

Zufluchtswohnung

Aufnahme
Information
Beratung
Begleitung
Vermittlung
Nachsorge



spielRAUM

Erziehungsberatung,
Psychotherapeutische
Unterstützung für Mütter
mit kleinen Kindern sowie
für Schwangere

Kinderschutz
Vermittlung
Nachsorge

Psychotherapeutische
Unterstützung für Kinder
u. Jugendliche

Schwangerschaft und häusliche Gewalt

Fragen
Haltung
Wissen
Diskussion
Rolle & Grenzen
Eindrücke
Erfahrungen
Wie ansprechen?

Literatur

- Bitzker, K. (2009). Körperliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und reproduktive Gesundheit. (Veröffentlichte Dissertation)
- Buß, C. (2016) Welche Auswirkungen haben mütterlicher Stress und Trauma auf die fetale und frühkindliche Entwicklung ihres Kindes? (Vortrag Kooperationstagung)
- Deutsche Hebammenzeitschrift (3-2018). Gewalt .
- Entringer, S., Buss, C. & Heim, C. (2016). Frühe Stresserfahrungen und Krankheitsvulnerabilität. Bundesgesundheitsblatt 59:1255-1261. Springer: Berlin
- Hellbernd, H., Brzank, P., Wieners, K. & Maschewsky-Schneider, U. (2004). Häusliche Gewalt gegen Frauen: gesundheitliche Versorgung. Das S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm. Handbuch für die Praxis (Teil A).
- Hellbernd, H. & Brzank, P. (2013). Häusliche Gewalt im Kontext von Schwangerschaft und Geburt. In B. Kavemann & U. Kreyssig (Hrsg.) Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. Wiesbaden: Springer.
- Heynen, S. (2004). Prävention Häuslicher Gewalt. Kinder als Opfer häuslicher Gewalt. In: Kerner, H.-J.; Marks, E. (Hrsg.): Internetdokumentation Deutscher Präventionstag. Hannover.

Literatur II

- Kindler, H. (2006) Partnergewalt und Beeinträchtigung kindlicher Entwicklung: Ein Forschungsüberblick. In: B. Kavemann & U. Kreyssig (Hrsg.) Handbuch Kinder und häusliche Gewalt, 2. Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Mücke, K. (2002). Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch: psychoaktive Sinnsprüche für alle Lebenslagen, ein systemisches Geschenkbuch.
- Müller, U. & Schröttle, M. (2004). Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2010). Tagungsdokumentation Frühe Hilfen bei Häuslicher Gewalt. Materialien zu Frühen Hilfen 3
- Perttu, S. & Kaselitz, V. (2007). Gewalt an Frauen in der Schwangerschaft Handbuch für die Geburts- und Kindermedizin
- WHO (2013). Umgang mit Gewalt in Paarbeziehungen und mit sexueller Gewalt gegen Frauen - Leitlinien der WHO für Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik.
- WHO (2013). Gesundheitliche Versorgung von Frauen, die Gewalt in der Paarbeziehung oder sexuelle Gewalt erfahren haben – Klinisches Handbuch der WHO.
- Winterholler, M. & Wieners, K. (2018). Intervention nach häuslicher Gewalt: Erste Hilfe (3/2018) in: Deutsche Hebammen Zeitschrift.